Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 36

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilli= gungen der Stadt Zürich wurden am 28. November für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Direktion der öffent-

lichen Bauten des Kantons Zürich für Einfriedungs-mauern und ein Gewächshaus Rämistr /Künftlergaffe 12, Zürich 1; H. Maurer-Widmer für einen Umbau Siblhofftraße 16, Zürich 1; 21. Mathis Erben für einen Schuppen mit ummauerten Pfosten an der Waffenplatzftraße, Zürich 2; Brauerei Ailiberg für eine Autoremise und Erstellung einer Wohnung im Haus Bers. Nr. 336 an der Utliberg/Auftraße, Zürich 3; R. Berner für Berlegung des Ladeneinganges Nordstraße 185, Zürich 6; 3. Reichstein für einen Werkstattanbau Freudenbergstr. 20, Zürich 7.

BULL MER.X. ABOY

Baufredite der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte folgende Kredite: Nach dem Referat des Kommissionspräsidenten Zeisberg und einem Votum von Bauvorstand Dr. Klöti für Erweiterung und Instantstellung der Badanstalt am Alpenquai 34,000 Franken; nach dem Referat des Kommissionspräsidenten Sigg für Verstärkungs- und Sicherungsarbeiten, sowie für den Einbau einer Zentralheizungsanlage im Schulhause Aegerten und für die Innenrenovation der Rnell & Hässig, Zürich.

der Rechnungsprüfungstommiffion Dr. Streuli für den Ankauf von insgesamt 5552 m² Bauland an der Gold, brunnenstraße beim Sekundarschulhaus Buhl einen Rredit von 114,823 Franken.

Bauten- und Grundftud-Genoffenichaft in Burich. Diese Genossenschaft bezweckt den Erwerb und die Verwertung von Liegenschaften; das Genoffenschaftstapital beträgt 100,000 Fr. Die Anteilscheine lauten auf 500 Franken. Als Borftand ift ernannt Robert Baumann, Raufmann in Zürich 7.

Wafferverwraung Winterthur. Der Große Stadtrat geneymigte ben Kauf eines Landkompleres für die Summe von Fr. 43,000 zur Sicherung der Quellen.

Schulhausneubau Richterswil (Zürichsee). Die hiefige Schulhausbau-Kommission hat ein detailliertes Bauprogramm ausgearbeitet und folches für eine engere Planfonkurrenz den beiden Architekturfirmen Knell & Häffig in Zürich und Müller & Frentag in Thalwil unterbreitet, nachdem fie fich durch eine Reihe von Besuchen auswärtiger Schulhaus-Neubauten von der praktischen und künftlerischen Befähigung der beiden Firmen für die Lösung der vorliegenden Aufgabe überzeugt hatte. Nach Einsichtnahme der eingegangenen Kons kurrensprojekte hat die Kommiffion einstimmig folgende Preisverteilung vorgenommen: 1. Preis: 800 Fr. Projekt "An der Halde", Berfasser: Müller & Freytag in Thalmil; 2. Preis: 600 Fr. "Sunneschy", Verfaffer:

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

buetten A la alla

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen la slav. Eichen in grösster Auswahl & nott. Klotzbretter

, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. gedämpft, parallel gefräst und

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Die neue Bieler Bahnhofanlage (Güter-, Rangierund Personenbahnhof) wird eine Länge von etwa fünf Kilometer erhalten und sich von der Station Mett bis in die Nähe der Gärtneret Krebs in Bingelz am See ausdehnen.

Die geplante Zementsabrit in Wimmis (Bern) ist ihrer Berwirklichung näher gerückt. Es sollen laut "Obersländer Tagblatt" von einer Gesellschaft Landankäuse statzgefunden haben.

Wasserversorgung Rain (Kt. Luzern). (Korr.) Zu den muftergültigsten Hydrantenanlagen mit Wasserversorgung in unserm Kanton gehört nun unstreitig die Neuanlage in der Gemeinde Rain.

Bei einer verhältnismäßig ausgedehnten Leitung find nicht weniger als 33 Hydranten eingebaut, von denen nur sechs auf das Dorf Rain, die übrigen 27 aber sich auf die wohlarrondierten stolzen Bauernhöse der Gemeinde verteilen. Die Druckverhältnisse sind insosern als günstig zu bezeichnen, als sie nicht über 11, aber auch nicht weniger als 4 Utmosphären ausweisen.

Die ganze Anlage erfolgte nach den Plänen des Herrn K. Staub in Zug, der auch die Bauleitung übernommen hatte, während die Ausführung dem Installationsgeschäft Vinz. Tschugg in Hochdorf übertragen war. Für einwandsreies Material, Rohrleitung und Hydranten, bürgt die Lieferungssirma von Koll & Co.

Es darf der Gemeinde Rain zu einem Werke, das von Opferfähigkeit, aber auch von weitsichtigem Gemeinstinn zeugt, aufrichtige Anerkennung ausgesprochen werden und wir zweiseln auch nicht, daß die Anlage in weiten Kreisen die Ausmerksamkeit finden wird, die sie verdient. Sie sei namentlich den Gemeinden, welche derartige Neu-anlagen zu erstellen gedenken, der Beachtung bestens empsohlen.

Banwesen in Obernrnen (Glarus). (Korr.) Im neuen Bauquartier unter der "Alpenrose" wird Herr Geschäftsführer Fischer von der Seidenweberei Oberurnen ein stattliches Wohnhaus erstellen.

Neue Industrie in Schwanden (Glarus). Die Herren Casimir Weber, Wassenhändler in Zürich, und Friedr. Tschud perschümperlin in Schwanden werden auf 1. Januar 1914 eine kleine, etwa sechs bis acht Personen Arbeit bietende Fabrik für Präzisionswaffen ersöffnen. Die Lokalitäten besinden sich im Etablissement der Firma Tschudy & Cie. in den Herren. In der Nähe soll ein neuer Schießplat errichtet werden. Eine regterungsrätliche Kommission hat bereits an Ort und Stelle einen Augenschein vorgenommen.

Wasserversorgung Grenchen (Solothurn). Der Einwohnergemeinderat hat das von einer Abordnung des Gemeinderates mit der Berner Alpenbahngesellschaft getroffene übereinkommen betreffend die Wasserversorgung z. H. der Regierung mit einigen Abänderungen gutgeheißen. Das generelle Projekt der provisorischen Wasserversorgung soll Ingenieur Peter (Zürich) zur überprüfung unterbreitet werden.

Laboratorinmban in Bafel. Der Große Rat genehmigte die Borlage über den Bau eines chemischen

Laboratoriums für den Kantonschemiker und bewilligte den erforderlichen Kredit von 415,030 Franken.

Die Erstellung eines Aussichtsturmes plant der Kurverein in Langenbruck (Baselland) auf dem Kegelbut der Kräheck. Gedacht ist ein in das Landschaftsbild passender Bau aus Bruchsteinen.

Schulhausnenbau Frenkendorf (Baselland). Gemeindeversammlung hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen. Herr Gemeindepräsident Schwob machte in kurzen Worten die Anwesenden auf die Wichtigkeit dieser Vorlage aufmerksam und schloß mit dem Wunsche, die Versammlung möge mit ihrem heutigen Beschluß Ehre einlegen und auch andern Gemeinden weiter zum Vorbilde dienen. In erster Linie referierte Berr Scheuermann, Bankbeamter, in klarer Weise über Ankauf des Landes. "Das notwendige Terrain ist bereits von einigen Landbesitzern durch die Rommission erworben morden um die Summe von Fr. 10,000. Die Pläne und Kostenvoranschläge sind angefertigt durch den bewährten Fachmann Herr A. Meger, Architekt, in Pratteln, der uns Gewähr dafür bietet, daß wir einen seinem Zweck entsprechenden Bau erhalten. Das Schulhaus kommt zu stehen "Unter der Halde" zwischen der Eisenbahnlinie und dem Dorfe nördlich gegenüber der Villa von Herrn Dr. Meyer. Da der Bauplat an einem Abhang liegt, bedingt dieser Umstand ein tiefgehendes Fundament." Herr Landrat Haering, Zimmermeister, schilberte das werdende Schulhaus. Um das tiese Fundament auszunüten, wird da ein Raum für eine Turnhalle bestimmt, der mit 10 m auf 11 m eine stattliche Schüler= und Turner= zahl aufnimmt, und wo auch ein ziemlich langer Turner seine Künste zeigen kann, da der Raum in der Höbhe 4,65 m mißt. Im Erdgeschoß und im 1. Stock sind je 2 Schulfäle vorgesehen, mit Licht von Osten und Süden. Im Dachstock finden wir eine vierzimmerige Lehrer= wohnung mit Zubehör, event. ein Zimmer für den Schulabwart. Im Gebäude befindet sich ein großer Korridor, in welchem die Schuljugend sich bei schlechtem Wetter erholen kann.

Im Souterrain neben dem Turnlokal gibt es eine Bade-Einrichtung, die erstens Schulzwecken dient und abends auch als Volksbad benutt werden kann. Die Errichtung dieser neuen Schul- und Volksbäder hat überall, wo solche nun in neuen Schulbauten bestehen, großen Anklang gefunden und wird auch eifrig benütt.

Die neue Bankbaute in Flawil. (Einges.) Immer mehr breiten sich die Großbanken auf dem Lande aus, es werden Neubauten errichtet, bestehende ältere Gebäude zu modernen Banken umgebaut und mit den neuesten Sicherungen versehen und kann man hieraus am besten sehen, welch große Borkehrungen heutzutage getrossen werden, um eigene, wie auch die anvertrauten Güter gegen alle Gesahren zu schüßen. So beweist wieder der Neubau der Schweiz. Bankgesellschaft in Flawil (St. Gallen), daß die Bankverwaltung alles aufgeboten hat, um ein den höchsten Ansorderungen entsprechendes Bankgebäude zu erstellen und verdient insbesondere die moderne Stahlstammer-Panzerung der Erwähnung.

Nicht nur, daß das Grundmauerwerk aus bestem starkem Beton massiv erstellt ist, mithin schon große Sicherheit bietet, sondern es ist für die eigentliche Tresoranlage ein mächtiges eisernes Panzerstahlgeripp, vollständig einbruchs und seuersicher erstellt worden, welches nun durch eine ca. 1 m starke Betonmauer umhüllt wird. Diese Stahlkammerpanzerung ist infolge ihrer eigenartigen Konstruktion erdbebensicher, sodaß selbige auch den höchsten Ansorderungen entspricht. Das System selbst ist gesetzlich geschützt und von der Union-Kassenstät B. Schneider, Zürich 1 erstellt. Im übrigen verspricht die ganze Bauzart des neuen Bankgebäudes eine Zierde des Ortes zu werden und ist anzunehmen, daß die unternehmende Bank gedeiht und mit dazu beiträgt, Industrie, Handel und Gewerbe zu heben.

Die Umgestaltung des "Hotels Campfer" in Campfer (Graubunden) ift beendigt. Ste wurde von Herrn Architekt Dehm in Ragaz geleitet und durch die Baufirma Gebr. Hilti in Sargans ausgeführt.

Ferienheimban für Arbon (Thurgau). Die Schulgemeindeversammlung beschloß den Bau eines eigenen Ferienheims für schulpslichtige Kinder und bewilligte hiefür einen Kredit von 30,000 Fr. Als Bauplat kommt ein günftiges Terrain in der Nähe des Roßfalls bei Urnäsch in Frage.

Die Restaurierungsarbeiten an der uralten Pfarzkirche S. Biaggio in Ravecchia bei Bellinzona nehmen ihren rüftigen Fortgang; verschiedene Fenster sind durch neue, im alten Stile, ersett worden; das Mittelschiff hat eine neue Bedachung erhalten. Bis zum Juli 1914 hofft man die Renovation in der Hauptsache durchzusühren.

Frrenanstaltsbaute für den Kanton Wallis. Der Große Kai stellte der Regierung 580,000 Franken zur Versügung behufs Erweiterung der Frrenanstalt.

Verschiedenes.

† Flaschnermeister Giorgio Chiogna in Samaden (Graubünden). Der in Samaden verstorbene Flaschnermeister Giorgio Chiogna stammte aus Trient, war aber seit 1870 in Samaden niedergelassen. Er war ein geschätzter Arbeiter und Meister.

Als Bizedirektor des Technikums in Winterthur mählte der Regierungsrat des Kantons Zürich Herrn Professor Paul Oftertag von Basel, in Winterthur.

Arbeitslosenversicherung der Stadt Zürich. Das Büro des Großen Stadtrates von Zürich bestellte die Vorberatungskommissionen für die Arbeitslosenversicherung mit Arbeitersekretär Greulich als Präsident, Kaufmann Bachmann, Schulpslegepräsident Briner, Schreiner Grimm, Dr. Haeberlin, Metallarbeiter Hanhart, Baumeister Kruck, Redaktor Sigg, Prof. Spühler, Schlossermeister Surber, Dr. Streult, Dr. Wettstehn und Arbeiterssekretär Widmer.

Gaswert Franenfeld. Der Verwalter des Gaswerkes Frauenfeld, Herr Keller, hat aus Gesundheitsund Alterkrücksichten das Gesuch gestellt, der Verwaltungsrat möchte ihn auf den kommenden 30. April von seiner Stelle entlassen. Das Gesuch wurde genehmigt unter bester Verdankung der durch Herrn Keller der Gemeinde geleisteten langjährigen Dienste.

Bürcher Gewerbes und Kleinhandelstag. Der fantonale Gewerbes und Kleinhandelstag genehmigte eine Resolution gegen den Entwurf der Zentralsleitung des Schweizerischen Gewerbevereins zu einem Gewerbegeset; dem Entwurf kann nicht zugestimmt werden, weil er auf die besonderen und vielgestaltigen Berhältnisse des Kleinhandelsstandes keine

Rücksicht nimmt. Den Berufsvereinigungen sollen in der Gewerbeordnung öffentlich-rechtliche Besugnisse eingeräumt werden; zur Beratung des Entwurses müssen auch die Kleinhandelskreise beigezogen werden. In die Gewerbegestzgebung sind die Ordnung der Bekämpsung des unlautern Wettbewerbs, die Regelung des Hauser- und Ausverkaufswesens, der Abzahlungsgeschäfte usw. einzubeziehen. Die Versammlung beschloß, an die Regierung des Kantons Zürich wiederum das Gesuch zu richten, sie möchte die schon lange dringend nötige Revision des Ausverkaufsgesetzes einleiten. Die Delegtertenversammlung sprach auch den Wunsch aus, daß die in ihrer Eingabe aufgestellten Grundsäte zur Steuergestzgebung in wohlwollende Berücksichtigung gezogen werden und daß die Beratung der Vorlage bald begonnen werde.

Der zürcherische Kantonsrat tritt Montag, 8. Dezember, zusammen und wird u. a. folgende Geschäfte behandeln: Baugesetz für den Kanton Zürich; Gesetz über die Schiffahrt auf den zürcherischen Gewässern; Gesetz über das kantonale Einigungsamt.

Rongreß für Gewerbetrantheiten. Der Bundesrat hat Herrn Dr. Roth, Professor der Hygiene an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, als seinen Abgeordneten an den im September 1914 in Wien stattsindenden dritten internationalen Kongreß für Gewerbekrankheiten ernannt.

Permanente Ausstellung für Holzbearbeitungsmasichinen in Zürich. Im Hinblick darauf, daß der Bershütung von Unfällen in gewerblichen und industriellen Betrieben stets die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, hat der Berband Schweizer. Schreinermeister und Möbelsabrikanten im Gebäudekompler der Stadt Zürich am Untern Mühlesteg eine permanente Ausstellung sur Holzbearbeitungsmaschinen, unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Unfall-Bershütungsvorrichtungen, ins Leben gerusen.

Am Samstag den 6. Dez. pr. nachmittag $2^{1/2}$ Uhr soll die Ausstellung mit einer einsachen Feier eröffnet werden, wozu der Zentralvorstand des Verbandes, sowie eine Reihe weiterer Interessenten eingeladen sind. Es werden die vorhandenen Maschinen und ganz besonders die Unsall-Schupvorrichtungen von sachtechnischer Seite erläutert werden und im Anschlusse hieran sollen über die Entstehung der Ausstellung und die nähere Ausgabe derselben von Seiten eines Vorstandsmitgliedes einige Mitteilungen gemacht werden.

Rantonales Gewerbemuseum Bern. (Eingef.) Diefe Anstalt hat in letzter Zeit Gegenstände folgender Private und Geschäfte zur vorübergehenden Ausstellung angenommen: A. Runftgewerbliche Erzeugniffe: Berr de Castella, Bern, eine Sammlung von bemaltem Porzellan; Frl. C. Eymann, Langenthal, ein bemaltes Teefervice in Beimberger Majolika; Br. Bafliger, Schloffermeister an den städtischen Lehrwerkstätten in Bern, ein Aushängeschild in Kunftschmiedearbeit; Herr Jauffi, Drechsler in Bern, ein Spinnradchen aus Elfenbein, ein Kinderspielwagen; Frau de Perregaux in Neuenburg, eine Sammlung von Chaumont-Stickereien. B. Maschinen und Apparate: Werkzeughandlung Affolter & Hilfifer, Bern, eine Schnellbohrmaschine, eine automatische Sagenschärfmaschine; Bernische Rraft= werke A. S., Bern, ein Drehftrommotor von 61/2 PS; Gasmotorenfabrif Deut A.B., Zürich, eine Univerfaltischlermaschine, eine Sandpapier-Schleifmaschine; Maschinenagentur Forrer, Zürich, eine Handstanze; Maschinenfabrik Gerber & Co., Holligen, eine Abricht-

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Rosten zu vermeiden. Die Expedition.